

International Sustainability and Carbon Certification (ISCC)

Der International Sustainability and Carbon Certification (ISCC) Standard wurde im Jahr 2006 in einem Multi-Stakeholder Prozess mit Vertretern aus der Landwirtschaft, der verarbeitenden und veredelnden Industrie, Händlern sowie ökologisch und sozial agierenden Nichtregierungsorganisationen entwickelt. Der Standard hat das Ziel, ökologische und soziale Nachhaltigkeitskriterien für alle Arten von landwirtschaftlichen Rohstoffen zu etablieren. ISCC ist global anwendbar und deckt verschiedenste Märkte und Sektoren ab, unter anderem den Nahrungs- und Futtermittelmarkt, technische Anwendungen und chemische Märkte sowie Bioenergie und Kraftstoffe. Durch diese breite Aufstellung des ISCC-Standards existiert eine Lösung für alle Rohstoffe und Anwendungen und dadurch können multiple Zertifizierungen und hohe Kosten vermieden werden.

Erste Zertifikate wurden im Jahr 2010 ausgestellt. Heute gehört ISCC zu den erfolgreichsten Zertifizierungssystemen weltweit. Für mehr als 3.300 Systemnutzer wurden bereits über 21.000 Zertifikate in über 100 Ländern ausgestellt. 32 unabhängige Zertifizierungsstellen kontrollieren die Anforderungen des ISCC Standards. Die Interessen der unterschiedlichen Stakeholder werden im gemeinnützigen Verein ISCC e.V. mit über 138 Mitgliedern gebündelt.



ISCC ist in unterschiedlichsten Sektoren anerkannt. Unter anderem wurde ISCC im Jahr 2011 von der Europäischen Kommission zur Einhaltung der Nachhaltigkeitsanforderungen der Europäischen Erneuerbare Energien Richtlinie anerkannt (ISCC EU). Im Jahr 2015 wurde ISCC in der Nahrungsmittelindustrie von der Initiative für

Nachhaltige Landwirtschaft (Sustainable Agriculture Initiative SAI) anerkannt. In der chemischen Industrie

steht ISCC im kontinuierlichen Diskurs mit CEN um gemeinsame Regeln für biobasierte Chemieprodukte zu etablieren.

Prinzipien und Kriterien

ISCC hat Richtlinien für die Zertifizierung entlang der Wertschöpfungskette vom Anbau der nachhaltigen Rohstoffe über Lager, Ölmühlen, Raffinerien bis hin zu den Endabnehmern entwickelt. Der ISCC-Nachhaltigkeitsstandard basiert auf 6 Prinzipien und umfangreichen Kriterien für eine nachhaltige Produktion landwirtschaftlicher Rohstoffe. Neben ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien schützt ISCC auch vom Umbruch gefährdete Regenwaldflächen. Flächen mit hohem Kohlenstoffgehalt, hoher Biodiversität oder einem besonderen Schutzwert sind nach 2008 von jeglicher Nutzung ausgeschlossen. Sie dürfen unter keinen Umständen umgebrochen werden. Kompensation oder partielle Einhaltung des Standards ist unter ISCC nicht möglich.

Folgende 6 Prinzipien müssen für die Zertifizierung durch ISCC PLUS eingehalten werden:

- 1) Schutz und Erhalt von Flächen (High Conservation Value, HCV) mit hoher Biodiversität oder hoher Kohlenstoffspeicherkapazität.
- 2) Landwirtschaftliche Produktion unter Einhaltung von guten landwirtschaftlichen Praktiken. Dies beinhaltet den Schutz der Bodenfruchtbarkeit, der Wasserqualität und -quantität, der Minderung von Emissionen sowie die Minimierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln.
- 3) Sichere Arbeitsbedingungen durch Fortbildungsmaßnahmen, Verwendung von Schutzkleidung sowie angemessene und schnelle Hilfeleistung bei Unfällen.
- 4) Einhaltung der Menschen-, Arbeits- und Landrechte sowie Sicherstellung verantwortungsvoller Arbeitsbedingungen, Gesundheit, Sicherheit und Wohlstand der Arbeitskräfte und der indigenen Bevölkerung.

- 5) Einhaltung der regionalen und nationalen Gesetzgebungen sowie relevanter internationaler Abkommen.
- 6) Einhaltung von Guten Management Praktiken.

Für eine erfolgreiche ISCC-Zertifizierung muss Prinzip 1 erfüllt sein. Die Prinzipien 2 bis 6 sind nach Major Musts und Minor Musts eingeteilt. Für eine erfolgreiche Zertifizierung müssen immer alle Major Musts und mindestens 60% der Minor Musts erreicht werden.

Supply Chain Optionen

Im ISCC System gibt es zwei Handelswege, Palm(kern)öl zu beziehen:

Physische Segregation (SG): Nachhaltig zertifiziertes Palmöl bleibt die ganze Lieferkette entlang von anderem nicht- zertifiziertem Palmöl getrennt. Es kann zwischen Identity Preserved (Hard-IP) und Segregation (Soft IP) unterschieden werden.

Massenbilanzierung (MB): Nachhaltiges Palmöl einer zertifizierten Produktionsstätte kann mit nicht-zertifiziertem Palmöl gemischt werden, wird aber buchhalterisch getrennt bilanziert.

Für Chemieunternehmen existiert des Weiteren die Möglichkeit, pflanzliche und fossile Rohstoffe gemeinsam zu verarbeiten. Hierfür wurden Anforderungen an die gemeinsame Verarbeitung und Verfahren für die Zuweisung des biobasierten Anteils innerhalb des Produktpools etabliert.

Wie kann sich ein Unternehmen zertifizieren lassen

Unternehmen der Wertschöpfungskette, die sich zertifizieren lassen wollen, müssen sich zuerst an eines der mit ISCC-kooperierenden Zertifizierungsunternehmen wenden. Nach Wahl des Zertifizierungsunternehmens muss sich das Unternehmen bei ISCC registrieren (<https://www.iscc-system.org/process/overview/>).

Nach erfolgreicher Registrierung und Erhalt einer Registrierungsnummer kann das Zertifizierungsunternehmen mit dem Audit des Unternehmens beginnen (siehe ISCC PLUS: 252 Regulations to carry out Audits). Nach positiver Bewertung der Auditergebnisse vergibt die Zertifizierungsstelle Zertifikate bzw. Konformitätsbescheinigungen an die relevanten

Elemente der Wertschöpfungskette, welche auch auf der Webseite von ISCC veröffentlicht werden

Wie oft erfolgen die Audits

Audits müssen jährlich durchgeführt werden.

Kommunikation und Einsatz der Trademarks

Das Logo von ISCC kann auf den Produkten verwendet werden. Das ISCC Logo darf jedoch nur nach Abschluss eines Nutzungsvertrages und der damit verbundenen Vergabe einer LogoNutzungslizenz durch ISCC verwendet werden.

Kosten der Zertifizierung

Die Kosten der Zertifizierung sind abhängig von der Unternehmensgröße und Kosten für die Herstellung der Zertifizierungsfähigkeit. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des ISCC: <http://www.iscc-system.org>

Kontakt

ISCC System GmbH
Hohenzollernring 72
50672 Köln, Deutschland
Tel.: +49 221 179 32 966
info@iscc-system.org
www.iscc-system.org